



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Pereira, Raul Marques
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	Raulmp37@hotmail.com
Gastuniversität:	Universidade de Lisboa
Gastland:	Portugal
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung für Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Nürnberg (WiSo) erfolgt über den Lehrstuhl für Auslandswissenschaften, insbesondere romanischsprachige Kulturen (Prof. Dr. Walter L. Bernecker). Es besteht eine Partnerschaft mit der Fakultät ISCSP (Instituto Superior de Ciências Sociais e Políticas). ISCSP bietet wenige Fächer im Bereich Betriebswirtschaftslehre, wobei diese auf Portugiesisch unterrichtet werden. Wenn man sich jedoch für Politikwissenschaften begeistert, ist die Fakultät zu empfehlen. Außerdem besteht die Möglichkeit „Continuous Evaluation“ für bestimmte Fächer zu wählen, sodass man schon am Ende Dezember alle Prüfungsleistungen durch Hausarbeiten und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen erbracht hat. Zur „Continuous Evaluation“ zählen außerdem Gruppenarbeiten und Kurzarbeiten.

Wie oben erwähnt, ist das Fächerangebot beim ISCSP nicht optimal für alle Wirtschaftswissenschaftler, deshalb habe ich mich am ISEG (Instituto Superior de Economica e Gestão) auch noch am Anfang des Semesters angemeldet, wo es eine breitere Auswahl an Fächern gibt. Auffallend ist, dass die Fakultäten kaum Kontakt miteinander haben und man deshalb ein weiteres Learning Agreement für die Fakultät ISEG gleich während der ersten Woche abgeben muss. Das bedeutet, insgesamt zwei Learning Agreements abzugeben, wenn man auch am ISEG studieren möchte. Dazu sollte ebenfalls erwähnt werden, dass man auf jeden Fall ISEG auch vorab kontaktieren sollte und um Information bitten sollte, auch wenn das Erasmus Office des ISCSP üblicherweise sagt, dass das nicht notwendig sei.

Die Fächer am ISEG können auch auf Englisch belegt werden, aber sie werden nicht immer angeboten, auch deshalb ist es sinnvoll ISEG vor Semesterbeginn zu kontaktieren.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Als Student der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Nicht-EU-Bürger hatte ich keine Schwierigkeiten hinsichtlich des Visums, da ich nur 5 Monate in Portugal war

und deshalb das deutsche Visum behalten durfte. Man sollte sich aber beim Ausländeramt informieren wegen des Auslandsaufenthaltes und Informationen darüber schriftlich mitteilen.

Portugal ist mit dem Flugzeug, Auto, aber auch mit dem Zug erreichbar. Auto würde ich jedoch hier nicht empfehlen, da die Straßen sehr eng sind. Mit Zug und Bus kann man überall gut hinkommen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In Portugal wohnen sehr viele Erasmus-Studenten. Deshalb sind Wohnungen und WGs einfach zu finden, nämlich durch Soziale Netzwerke, aber auch durch Websites von „Erasmus Gruppen“ (wie ESN oder Erasmus Life Lisboa). Die Mietpreise liegen zwischen 180 und 300 Euro für WGs je nach Stadtviertel.

Wichtig zu erwähnen ist, dass das ISEG in der Nähe von Bairro Alto, Baixa-Chiado und Lapa, d.h. der Innenstadt ist, während ISCSP auf dem Campus Ajuda ist, der relativ weit vom Stadtzentrum entfernt ist.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die Universitäten hier sind mit Fachhochschulen in Deutschland vergleichbar. Es sind wenige Leute in einer Klasse und man hat eine persönliche Betreuung durch die Professoren, jedoch kann man nicht erwarten, dass genau kommuniziert wird, was eigentlich in den Klausuren erwartet und verlangt wird. Es ist häufig so, dass man sich für die Klausuren vorbereiten muss und die verfügbaren Unterlagen erweisen sich als nicht ausreichend für eine Note besser als 17 auf einer Skala bis 20 Punkte (17 wird in Deutschland als ca. 1,7 umgerechnet).

Die Noten in Portugal geht von 1-20 Punkten, wobei 20 das beste Ergebnis ist und 10 Punkte zum Bestehen notwendig sind. Wenige Studenten haben bessere Noten als 14 und man darf sogar kostenlos den Master machen, wenn man einen Durchschnitt besser als 16 Punkte im Bachelorstudium erzielt, denn das Studium hier kostet etwa 1800 Euro jährlich.

Noten besser als 17 werden sehr ungern vergeben und bei manchen Fächern muss man zusätzlich mündliche Prüfungen machen, um im Falle einer Note besser als 17 diese auch behalten zu dürfen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Der Umgang mit dem Erasmus Office unserer Partner-Fakultät ISCSP war nicht einfach. Mir wurde gesagt, dass alles in Portugal gemacht wird und ich sollte mir deshalb keine Sorgen machen, auch wenn ich viele Fächer am ISEG machen möchte. Als ich angekommen bin, musste ich alles selbst organisieren, wobei die Zeit war schon ziemlich knapp und Unterstützung auch nicht vorhanden war. Also lieber alles vorher mit dem ISEG-Erasmus-Office klären.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Portugiesisch-Kurse für internationale Studierende werden sowohl am ISEG als auch am ISCSP angeboten, in diesem Semester am ISEG auf zwei verschiedenen Niveaus, am ISCSP nur ein Anfänger-Kurs. Beide Kurse kosten einmalig 50€ und man muss sich im Voraus auf einen Platz bewerben bzw. sich anmelden. Andere Sprachkurse sind nach Einstufungstest ebenfalls möglich und kostenlos. Als Muttersprachler darf ich sagen, dass die Ergebnisse qualitativ nicht besonders gut sind. Zu empfehlen ist es, die Sprache schon vorher zu lernen, insbesondere wenn man Fächer auf Portugiesisch belegen möchte oder muss.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universitäten sind sehr gut ausgestattet und modern. Die Bibliothek ist auch sehr gut, jedoch ist es unmöglich, dort zu lernen, da es sehr laut ist. Die Studenten sprechen am Telefon und schauen Filme in der Bibliothek, was scheinbar ganz normal ist.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt, man muss an der Universität zwar sehr viel mitmachen und Kurzarbeiten schreiben, aber es lohnt sich, da man am Wochenende am Strand liegen und sogar Surfunterricht nehmen kann. Die Erasmus-Organisationen bieten immer Ausflüge nach Porto, Sintra, an die Algarve, Óbidos usw, die ziemlich günstig sind und eine gute Möglichkeit bieten, andere Studenten kennenzulernen. Außerdem gibt es viele Sehenswürdigkeiten und Museen, aber auch Konzerte, die günstig oder sogar kostenlos sind. Auch Reisen, z.B. nach Marokko ab Lissabon sind sehr beliebt und kosten vergleichsweise wenig (etwa 280 Euro für 9 Tage).

SIM-Cards werden in Portugal normalerweise verschenkt und die Tarife sind vergleichsweise günstiger als in Deutschland. Die Grundgebühr beträgt ca. 5€ pro Monat, hinzu kommen Kosten für Telefonate in andere Netze oder Internet-Tarife.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die schlechteste Erfahrung war als ich angekommen bin und nicht genau beraten wurde, was ich eigentlich machen sollte hinsichtlich Learning Agreements. Das hat beinahe dazu geführt, dass ich doch keine Fächer mehr an der anderen Fakultät belegen konnte und nicht an der Einführungsveranstaltung teilnehmen durfte.

Die beste Erfahrung war als ich in „Mosteiro dos Jerónimos“ war, was eigentlich nicht mehr als ein Kloster ist, aber unglaublich viel Geschichte hat und heutzutage ein Museum beinhaltet. Auch die Reisen nach Algarve, Sintra und Óbidos haben mir sehr gut gefallen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

ISCSP-Erasmus:

http://www.iscsp.utl.pt/index.php?option=com_content&view=article&id=437&Itemid=71

ISEG-Erasmus: <https://aquila1.iseg.ulisboa.pt/aquila/unidade/erasmus>

ESN Lisboa: <http://www.esn-lisboa.org/index.php>

Wohnungen - ESN Lisboa: <http://housing.esn-lisboa.org/>

Erasmus Life Lisboa: <http://www.erasmuslifelisboa.com/>

Datum:

Unterschrift: